

## INHALT

VORBEMERKUNG .....	V
EINFÜHRUNG .....	1
ERSTES KAPITEL: Die lokale Macht der Honoratioren (1823–1844) .....	14
Der Bürger der Steinschen Städteordnung.....	15
Honoratioren und Selbstverwaltung.....	19
Die Armenkommissionen.....	24
Die Armenkommissionen der Luisenstadt .....	33
Armenkommissionen und Honoratiorenfamilien .....	40
Die Tätigkeit auf der Armendirektionsebene: de Cuvry .....	45
Vom Gemeinsinn zum Lokalsinn. Motive der Honoratioren der Luisenstadt...	47
ZWEITES KAPITEL: Der Luisenstädtische Wohltätigkeitsverein .....	52
Die Fabrikkinder.....	55
Die Schule als „Kirche der Kinder“ .....	57
Die Sonntagsschule und die Schuluntersuchungen des Luisenstädtischen Wohltätigkeitsvereins .....	59
Die Kleinkinderbewahranstalt des Luisenstädtischen Wohltätigkeitsvereins und die Kleinkinderbewahranstalt-Bewegung.....	65
Spätere Tätigkeit.....	70
Kinderarbeit und Schulbesuch.....	73
DRITTES KAPITEL: 1844 – Das Auftreten der Liberalen.....	78
Die Polarisierung der politischen Beziehungen .....	78
Kochhann und die „Lichtfreunde“ .....	80
Heinrich Runge und der Bürgerverein.....	84
Die liberale Sparideologie.....	92
Hedemann und der Handwerkerverein .....	98
Der Centralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen und Eduard Goldschmidt .....	100
Centralverein und Lokalverein.....	104
Die Liberalen und die Armenkommissionen .....	108
Exkurs: Vom Verein zum „Verfahren“ .....	111

VIERTES KAPITEL: Die konservative Offensive .....	114
Friedrich Wilhelm IV. und die Luisenstadt .....	114
Friedrich Wilhelm IV. und die Planung der Luisenstadt.....	115
Die soziale Frage im Bewußtsein der Konservativen .....	120
Der Schwanenorden .....	125
Das Institut der barmherzigen Schwestern.....	133
Bethanien und die Liberalen .....	141
Die Gründung der Jakobi-Gemeinde.....	146
St. Jakobi und die Innere Mission .....	153
FÜNTES KAPITEL: Die Reaktionszeit .....	156
Hinckeldey und der Plan einer Stadtregierung .....	156
Reaktionszeit und Selbstverwaltung.....	159
Exkurs: „Berliner“ und „Elberfelder System“ .....	166
Umschichtungen in der Luisenstadt: Die Armenkommissionen.....	168
Umschichtungen in der Luisenstadt: Die kirchliche Verdoppelung kommunaler Einrichtungen .....	171
Die Sparideologie der Konservativen: Die Berliner gemeinnützige Baugesellschaft und die Luisenstadt.....	176
Ehrenamtliche Tätigkeit und Großindustrie: Heckmann .....	181
Die „Physiognomie der Einwohnerschaft“ der Luisenstadt.....	183
SECHSTES KAPITEL: Die liberale Modernisierung .....	185
Die liberale Wende.....	185
Liberale Sozialpolitik und Bezirksvereine.....	190
Die Liberalen und die Armenkommissionen.....	193
Ludwig Loewe und der „Verein gegen Verarmung“.....	201
Der Berliner Bebauungsplan von 1862 und das Berliner System .....	203
Die lokale Realität der Luisenstadt.....	207
Die Armenkommissionen der Luisenstadt während der liberalen Blütezeit...	211
Ehrenamtliche Tätigkeit und Liberale: Wilhelm und Theodor Kampffmeyer .....	213
SIEBENTES KAPITEL: Die „Liberale Ära“ der siebziger Jahre.....	216
Verwissenschaftlichung und Bürokratisierung der Stadtverwaltung.	
Auf dem Wege zur „Leistungsverwaltung“ .....	217
Der kirchliche Vormarsch in der Luisenstadt der siebziger Jahre .....	221
Vom Ehrenamt zum Cliquenwesen.....	224
Gesundheitspflege und Wohnungsnot: Verwissenschaftlichung und Verschleierung der sozialen Frage .....	229
Wohnungsnot als Kostenfaktor für die Gemeinde.....	235
Wohnungsmarkt und soziales System: Das Prinzip der kommunizierenden Röhren .....	237

ACHTES KAPITEL: Die Institutionalisierung der sozialen Sicherheit.....	243
Die Veränderung der politischen Kräfteverhältnisse.....	243
Erster Exkurs: Konservative Sozialpolitik und „Staatssozialismus“ 1853–1890 .....	244
Zweiter Exkurs: Krankenkassen und andere Hilfsorganisationen in Berlin ....	248
Bismarck und die „lokale Willkür“ .....	254
Die Auflösung der Stadtverordnetenversammlung.....	262
Bismarcks Sozialgesetze .....	266
NEUNTES KAPITEL: Der Zerfall der alten Gesellschaft in der Luisenstadt.....	279
Die Luisenstadt nach der Reichsgründung.....	279
Stadtmission und Stoecker .....	280
Paul Singer, der erste Kommunalpolitiker der Arbeiterpartei.....	282
Andere sozialdemokratische Luisenstädter im Stadtparlament .....	285
Die Linke und die Wohltätigkeitsfrage.....	288
ZEHNTES KAPITEL: Ehrenamt und Wohlfahrtsstaat im ausgehenden Jahrhundert .....	290
Die Folgen der Arbeiterversicherungen für die Gemeinden.....	292
Die Armenkommissionen im letzten Viertel des Jahrhunderts .....	299
Die Rolle des Ehrenamtes .....	304
Ehrenamt und „angemessener Lebensstil“ .....	306
Die Armenkommissionen der Luisenstadt im letzten Viertel des Jahrhunderts .....	307
Ein Wohlfahrts-Clan in der Luisenstadt: die Heckmanns .....	308
Ein Armenkommissionsmitglied der achtziger Jahre .....	312
Das Scheitern der Honoratiorenmentalität im Oberbürgermeisteramt .....	314
EILFTES KAPITEL: Die langwierige Auflösung des ehrenamtlichen Armenwesens in Berlin .....	317
Das Berliner System – Cui bono? .....	322
Gründe für die Krise des Berliner Systems .....	324
Das Prinzip Nachbarschaft .....	329
ANHANG.....	331
ANHANG A: Das Berliner System. Versuch einer systematischen Darstellung ...	333
ANHANG B: Wirtschaftskonjunktur und Honoratiorenverhalten .....	338
ANHANG C: Die Armenkommissionen der Luisenstadt im 19. Jahrhundert. Ein Gesamtbild .....	338

ANHANG D: Die Klienten der Armenkommissionen .....	341
TABELLE: Laufende und Extra-Unterstützungen von 1877 bis 1887/88.....	345
ANHANG E: Die räumliche Entwicklung der Armenkommissionsbezirke im Laufe des 19. Jahrhunderts.....	348
 ABBILDUNGEN .....	352
ABBILDUNG 1: Die Luisenstadt 1830.....	352
ABBILDUNG 2: Die Luisenstadt 1896.....	353
ABBILDUNG 3: Armenkommissions- und Stadtbezirke der Luisenstadt im Jahr 1876.....	354
ABBILDUNG 4: Anzahl der Almosenempfänger der sieben Armenkommissio- nen der Luisenstadt von 1833 bis 1859 .....	355
ABBILDUNG 5: Getreidepreise im Zeitraum von 1833 bis 1859 .....	355
ABBILDUNG 6: Vergleich der Almosenempfänger der sieben Armenkommis- sionen der Luisenstadt von 1833 bis 1859 durch einen Index der Zahl der Unterstützten. 1833 = 100.....	356
ABBILDUNG 7: Vergleich der Entwicklung der Roggenpreise mit der Anzahl der Almosenempfänger der Stadt Berlin und der Luisenstadt in der Zeit von 1833 bis 1859 durch einen Index. 1833 = 100 .....	356
ABBILDUNG 8: Anzahl der Almosenempfänger der einzelnen luisenstädtischen Armenkommissionen, in der gesamten Luisenstadt sowie in ganz Berlin 1833 bis 1859 .....	357
ABBILDUNG 9: Berufe der ehrenamtlichen Mitglieder der luisenstädtischen Armenkommissionen 1823 bis 1915.....	358
 QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....	359
PERSONENREGISTER .....	377
ORTSREGISTER .....	383
SACHREGISTER .....	385